

143. Predigt am 11-05-29 Wanne-Eickel**Text: Heb 10,24 u.a.****Thema: Wachstum III, Denkblockaden überwinden****◆1. Einleitung**

Heute wird es in der Predigt über Reifen, persönliches Wachstum, Veränderungen im Leben gehen. Die dritte Predigt in dieser kleinen Reihe. Am Freitag dachte ich über einen passenden Einstieg nach.

(KLICK!)

Da fielen mir Striche ein. Striche am Schrank, oder auch Striche am Türrahmen. Striche mit Datum und Zentimeterangabe.

Kennt ihr das? Man misst seine Kinder und markiert ihre Größe am Türrahmen. Und nach einiger Zeit misst man wieder und stellt fest: Ja, ich bin gewachsen.

Für Julian und Moritz war es eine Zeitlang eine ganz spannende Sache. Sie konnten es gar nicht erwarten wieder gemessen zu werden. Ein wenig aufgeregt sahen sie dann auf den Strich. War er ein großes Stück über den letzten freuten sie sich diebisch. Waren sie nur ein kleines Stück oder gar nicht gewachsen, dann gingen sie enttäuscht weg.

Wie ist das bei uns "Erwachsenen"? Haben wir auch so etwas wie ein Türrahmen, an dem wir unsere "Größe", unseren Fortschritt in der Nachfolge Jesu messen? Denken wir manchmal darüber nach, wie unsere geistliche Reife, unser "Ähnlicherwerden" mit Jesus vorangeht?

Natürlich schließen sich hier Fragen an:

(KLICK!)

- Was wäre denn unser Zollstock? Was wäre denn Maßstäbe, an dem wir unser geistliches Wachstum messen könnten?

- Und wohin wollen wir eigentlich wachsen, was sind unsere "Ziele der Veränderung"?

- Und was hindert uns daran uns zu verändern? Was blockiert uns?

Und mit dieser dritten Frage wollen wir uns heute beschäftigen. Ich denke, jeder von uns hat bestimmte Blockaden in sich, meistens sind es Denkblockaden.

Doch bevor wir da einsteigen, möchte ich gerne die sechs Hauptsätze meiner zwei letzten Predigten wiederholen.

◆2. Kurzer Rückblick**(KLICK!)**

1. Will ich wachsen? Will ich im Glauben reifen? Will ich Jesus besser nachfolgen, ihm Gestalt in mir geben? Der eigene Wille ist wichtig! **(KLICK!)**

2. Wir Menschen brauchen zum Wachstum Anstöße von außen! Nicht umsonst ruft der Apostel Paulus immer wieder zum Wachstum auf.

(KLICK!)

3. Wenn es um das Wachstum geht, dann ist es Gott, der in uns das Wollen und das Vollbringen bewirkt. Es gilt aber auch: So wie man Sport üben kann und immer besser wird, so können wir auch geistliches Leben üben und immer besser werden.

(KLICK!)

4. Es lohnt sich! Wir haben etwas davon: Wir werden unser Leben hier besser bewältigen, unser Leben auf dieser Erde wird gelingen. Wachstum, Reifen ist etwas Schönes, Positives, etwas Erstrebenswertes. Es bringt etwas für mich persönlich, für meine Familie, für unsere Gemeinde, für unsere Gesellschaft.

(KLICK!)

5. Gott will Wachstum und Veränderung. Es scheint irgendwie zu Gott zu gehören, dass er Menschen immer wieder herausruft. Gott fordert uns auf, Bekanntes zu verlassen und neues Land einzunehmen.

(KLICK!)

6. Wer Neues entdecken will, der muss das Alte erst verlassen und loslassen. Das macht Angst! Aber Gott ist mit seinem Segen und in der Gemeinschaft anderer Christen mit uns.

◆3. Fünf (Denk-)blockaden**(KLICK!)**

Wenn es nun praktischer wird, dann müssen wir erst einige Blockaden, einige Hindernisse aus dem Weg räumen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass wir uns alle nach Wachstum und geistlichem Reifen sehnen. Unser Leben kann immer noch besser werden als jetzt. Nur, warum passiert da so wenig? Wir wollen es, aber kommen irgendwie nicht so richtig voran. Es liegt also weniger an unserem Willen, sondern vielmehr an Blockaden. Es gibt innere Blockaden, die demotivieren uns immer wieder.

Als ich wieder anfang zu joggen, da war mein erster Gedanke: *"Was denken wohl meine Nachbarn? Die halten mich doch für verrückt! Wenn die mitbekommen, dass ich morgens um 20 nach sechs joggen gehe! Und das auch noch im Win-*

ter!" Das ist so ein Beispiel für so eine innere Blockade.

Wer andere motivieren möchte, der braucht oft nur die Demotivationen auszuschalten. So geht es auch beim Wachsen. Jeder von uns möchte Jesus ähnlicher werden. Und jede Pflanze wächst, wenn sie nicht daran gehindert wird. Das ist das Geheimnis des Lebens. Das ist das göttliche Schöpfungsprinzip. Das Wachstum kann niemand machen, das passiert von selbst. Aber wir können hindernde Einflüsse ausschalten oder eindämmen. Und wir können düngen. Ich bin davon überzeugt, dass diese Tatsache auch für das persönliche, geistliche Wachstum gilt. Im Wesentlichen geht es darum, Blockaden zu entfernen. Diese Blockaden sind meistens Denkblockaden.

Fünf Stück¹:

(KLICK!)

1. Blockade: Geistliches Wachstum geschieht automatisch, wenn ich einmal Christ bin

Viele Christen denken, es würde genügen, wenn sie jeden Sonntag zum Gottesdienst gehen. Das müsste zum Wachstum reichen. Nur leider sind die Kirchen und Gemeinden voll mit Menschen, die schon Tausende von Gottesdiensten erlebt haben. Trotzdem sind sie oft geistlich gesehen immer noch Babys. Es ist gut, in den Gottesdienst zu gehen. Doch um zu wachsen, ist mehr Hingabe und Einsatz erforderlich. Aber dazu später noch mehr.

(KLICK!)

2. Blockade: Geistliches Wachstum (und Reife) ist nur für einige wenige Auserwählte erreichbar. Leider haben viele Christen das Gefühl, dass geistliche Reife außerhalb ihrer Möglichkeiten liegt. Dann denken wir an so große Menschen wie Martin Luther, Albert Schweitzer, Martin Luther King, Mutter Theresa, vielleicht sogar an den Papst. Und wir sagen dann schnell: *"Vergessen wir es, so ein Mensch und Christ werde ich nie!"* Die Wahrheit aber ist: Geistliches Wachstum ist sehr praktisch und fängt mit kleinen Schritten an. Auch Luther war mal ein kleiner Schüler der lustlos zur Schule gegangen ist. Jeder Christ kann geistliche Reife erlangen! Geistliches Wachstum beginnt mit alltäglichen Gewohnheiten. Der Weg zu geistlicher Fitness ist genauso praktisch wie der Weg zu körperlicher

Fitness. Man muss nur anfangen, regelmäßig zu üben. Geistliches Wachstum hängt davon ab, geistliche Übungen zu lernen und sie zu guten Gewohnheiten werden zu lassen.

Ein Beispiel für Männer: Man kann versuchen seiner Frau von Zeit zu Zeit einen Blumenstrauß mitzubringen. Man(n) könnte sich so etwas auch im Terminkalender notieren. Es könnte sogar zu einer automatischen Angewohnheit werden. Wir können so etwas lernen!

(KLICK!)

3. Blockade: Geistliches Wachstum kann sofort geschehen, wenn man nur den richtigen "Schlüssel" dazu findet

Oh, nein! Einen "christlichen Charakter" kann man nicht über Nacht erwerben. Ihn bekommt man auch nicht auf einer Konferenz oder einem Kongress. Nicht das solche Veranstaltungen schlecht sind, ganz im Gegenteil. Ich wollte wir alle würden viel häufiger auf gute, christliche Kongresse oder Freizeiten fahren! Aber besondere Veranstaltungen sind nicht der Schlüssel zum Wachstum! Genauso wie nicht ein gutes Buch, oder eine besondere Methode beim Bibellesen sofort zur geistlichen Reife führt. Geistliches Wachstum ist ein Prozess, der Zeit erfordert. Es gibt keine Abkürzung auf diesem Weg.

(KLICK!)

4. Blockade: Geistliches Wachstum misst sich an dem, was ich weiß

Manche denken: Je besser ich die Bibel kenne, desto reifer im Glauben bin ich. Hm, also ich kenne Christen, die sind besser als jedes Bibelprogramm auf dem Computer. Bei denen traue ich mich gar nicht mehr, die Bibel zu zitieren. Die können zig Verse aus dem Kopf zitieren, und ich steh' wie blöd da. Nur diese Christen können auch dermaßen unbarmherzig sein, dass es einem die Sprache verschlägt. Seine Bibel zu kennen ist gut! Aber seine Bibel zu leben ist besser! Aus dem Wissen muss eine Lebenspraxis und eine Charaktereigenschaft wachsen. Paulus schreibt: *"Die Erkenntnis bläht auf; aber die Liebe baut auf."* (1Kor 8,1b)

(KLICK!)

5. Blockade: Geistliches Wachstum ist eine persönliche und private Angelegenheit

Unser Denken wird vom Individualismus unserer Gesellschaft geprägt. Deshalb meinen viele, man könne in seinem christlichen Leben ganz allein Fortschritte machen. Nur diese These ig-

¹ nach Warren, R., Kirche mit Vision S. 311ff.

noriiert v6llig das Neue Testament. Christen brauchen Beziehungen, um zu wachsen. Wir entwickeln uns im Kontext der Gemeinschaft. Und: Die Fertigkeiten, die im Laufe der Zeit sichtbar werden, richten sich ja auf meinen n6chsten Mitmenschen. Geistliche Reife zeigt sich auch darin, wie ich mit meinem Mitmenschen umgehe.

(KLICK!)

Heb 10,24: *"Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen."*

Im 1. Johannesbrief steht ein sehr steiler Satz. Johannes sagt, dass man die Qualit6t unserer Beziehung zu Jesus an der Qualit6t unserer Beziehung zu anderen Christen ableiten kann:

(KLICK!)

"Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott!, aber seinen Bruder hasst, ist er ein L6ugner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, kann Gott nicht lieben, den er nicht sieht." (1Joh 4,20)

Ihr seht: Geistliches Wachstum ist ein "Gemeinschaftsunternehmen".

◆4. Eine Pflanze

(KLICK!)

Wenn wir diese Blockaden einmal beiseite gestellt haben, dann kann es richtig losgehen. Wie also kann ich im Glauben wachsen? Was kann ich tun, um geistliche Reife zu erlangen? Wie kann ich meine Pflanze d6ngen?

Ich f6rchte, jetzt kommt der langweiligste Abschnitt dieser ganzen Predigtreihe. Nicht weil das Thema langweilig ist. Sondern: Ihr werdet sagen: Das kennen wir, das hat doch so einen langen Bart. Stimmt, hat es auch. Trotzdem ist es ganz wichtig! Trotzdem m6ssen wir uns daran immer wieder erinnern. Damit ihr nicht ganz abschaltet, habe ich eine sch6ne Folie gemacht.

(KLICK!)

Hier seht ihr also eine kleine Pflanze, die m6chte wachsen. Was braucht sie um zu wachsen? Sie braucht Erde, Licht, Wasser und Luft.

Diese Pflanze wird wachsen, wenn keine Hindernisse da sind und sie von den genannten Dingen die richtige Menge bekommt. Stimmt's?

Jeder Christ wird wachsen, wenn keine Blockaden da sind und er genug Erde, Licht, Wasser und Luft bekommt! Stimmt's?

(KLICK!)

Nun Erde, das ist Gottes Wort, die Bibel. Wasser und Luft, das ist das Gebet. Die Sonne ist die Gemeinschaft mit anderen Christen. Kurz und

gut: das Geheimnis des Wachstums sind die drei gro6en G's. Kennt ihr wahrscheinlich alle.

(KLICK!)

Und nun bewertet euch einmal selbst!

Wie ist das mit deinem Bibellesen? Bist du da gut, durchschnittlich oder schlecht?

Wie ist das mit dem Gebet? Bist du da gut, durchschnittlich oder reden wir besser 6ber etwas anderes?

Wie ist das mit der Gemeinschaft? Bist du immer dabei, sieht man dich h6ufig oder fast gar nicht? Gemeinschaft ist 6brigens mehr als am Sonntag zum Gottesdienst zu gehen!

Wo du jetzt am schlechtesten abgeschnitten hast, da fang an! Das ist deine Aufgabe f6r die n6chsten Wochen!

(KLICK!)

Was also ist das Rezept f6r geistliche Reife? Es ist ganz einfach: Macht's doch einfach! Oder in Englisch: Just do it! Lest in der Bibel, Betet, geht, nicht nur Sonntags in den Gottesdienst. Das Rezept f6r geistliche Reife ist ganz einfach. Du musst nur anfangen, dranbleiben oder es intensivieren. Just do it!

◆Wisst ihr 6brigens, was meine Nachbarin wirklich zu meinem Joggen sagte: *"Also Heddo, ich bewundere dich, dass du das so durchh6lst, echt stark!"* Und ich denke so f6r mich: *"Daf6r bewundert werden? Das macht doch einfach nur Spa6, nachdem man den Muskelkater der ersten Male 6berwunden hat!"*

Geistliches Wachstum kann auch Spa6 machen!
Amen

© by Heddo Knieper, Castrop-Rauxel 2011

(ca. 1709 W6rter, \(\Unbenannt\))